

# MedR

Schriftenreihe Medizinrecht

---



Dieter Weber

# Arzthaftpflicht für Nachkommenschafts- schäden?

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York  
London Paris Tokyo

Dr. iur. Dieter Weber  
Philosophenweg 79  
7400 Tübingen

---

## Fortführung der Reihe „RECHT und MEDIZIN“

---

ISBN-13:978-3-540-18842-1      e-ISBN-13:978-3-642-83355-7  
DOI: 10.1007/978-3-642-83355-7

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Weber, Dieter:

Arzthaftpflicht für Nachkommenschaftsschäden? / Dieter Weber. – Berlin; Heidelberg; New York; London; Paris; Tokyo: Springer, 1988  
(MedR, Schriftenreihe Medizinrecht)

ISBN-13:978-3-540-18842-1

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1988

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Satz: Elsner & Behrens, Oftersheim

2119/3140-543210

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1987 von der Juristischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen als Dissertation angenommen.

Nach Abschluß des Manuskripts im Dezember 1986 wurde versucht, Literatur und Rechtsprechung bis Herbst 1987 zu berücksichtigen.

Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Adolf Laufs, an dessen Lehrstuhl ich als wissenschaftliche Hilfskraft beschäftigt war, der diese Arbeit angeregt hat und mir stets mit Rat und Hilfe zur Seite stand. Seiner engagierten und wohlwollenden Betreuung verdanke ich es, daß ich diese Schrift während des Referendariats fertigstellen konnte.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. iur. Robert Scheyhing, der die Arbeit als Zweitberichterstatter beurteilt hat. Im übrigen hat er mir während meines gesamten Rechtsstudiums immer wieder fachliche Auskünfte und Rat erteilt.

Zu danken habe ich auch den Kollegen am Lehrstuhl, die mir in Diskussionen manche Anregung geben konnten.

Für das Schreiben der Reinschrift des Manuskripts bedanke ich mich ganz herzlich bei Frau Heidrun Leibfarth.

Widmen möchte ich das Büchlein meinem Vater in memoriam.

Tübingen, im März 1988

Dieter Weber

# Inhaltsverzeichnis

1. <i>Einführung</i> . . . . .	1
1.1. Allgemeines . . . . .	1
1.2. Begriff der Nachkommenschaftsschäden . . . . .	5
2. <i>Nachkommenschaftsschäden</i> . . . . .	7
2.1. Verletzungshandlung zwischen Empfängnis und Geburt (1. Fallgruppe) . . . . .	7
A. Beispielsfälle . . . . .	7
B. Lösungsansätze . . . . .	9
I. Ist der Nasziturus ein „anderer“ im Sinne der §§ 823 ff. BGB und § 84 AMG? . . . . .	9
II. Normative Regelung dieser natürlichen Gegebenheit . . . . .	10
III. Lehre und Rechtsprechung . . . . .	11
C. Zwischenergebnis . . . . .	14
2.2. Genschäden – Schädigung vor der Zeugung (2. Fallgruppe) . . . . .	16
A. Begriff . . . . .	16
B. Beispiel . . . . .	17
C. Meinungsstand . . . . .	17
D. Zivilrechtliches Haftungssystem und Ersatz für Genschäden . . . . .	19
E. Zwischenergebnis . . . . .	21
3. <i>Arzthaftung wegen vertragswidriger Geburt eines     Kindes</i> . . . . .	24
3.1. Entwicklung dieser (3.) Fallgruppe . . . . .	24
A. Entwicklung in den USA . . . . .	24
B. Problemstellung . . . . .	25
3.2. Gegenwärtige Rechtslage . . . . .	26
A. Beispiele . . . . .	26

## VIII Inhaltsverzeichnis

B. Meinungsstand . . . . .	27
I. Ansprüche der Mutter („wrongful bith“) . . . . .	27
1. Anspruch aus positiver Forderungsverletzung des Behandlungsvertrages . . . . .	29
a. Wirksamkeit des Vertrages . . . . .	29
b. Schuldhafte Pflichtverletzung . . . . .	31
c. Kausalität der Pflichtverletzung . . . . .	31
d. Vermögensschaden . . . . .	38
e. Schadenshöhe . . . . .	41
f. Fazit . . . . .	44
2. Deliktische Ansprüche nach §§ 823 I, 847 BGB . . . . .	44
II. Ansprüche des Vaters („wrongful birth“) . . . . .	48
1. Vertragliche Ansprüche . . . . .	48
2. Anspruch aus § 823 I BGB . . . . .	49
III. Zwischenergebnis . . . . .	49
IV. Ansprüche der Geschwister . . . . .	49
V. Ansprüche des behinderten Kindes („wrongful life“) . . . . .	50
1. Rechtslage in den USA . . . . .	50
2. Rechtslage in England . . . . .	51
3. Meinungsstand in der Bundesrepublik . . . . .	53
a. Vertragliche Ansprüche . . . . .	53
b. Ansprüche aus § 823 I BGB . . . . .	55
c. Kritische Überlegungen . . . . .	56
d. Fazit . . . . .	56
4. Arzthaftung wegen vertragswidriger Geburt eines Kindes auch in der DDR? . . . . .	57
a. Arzthaftung in der DDR . . . . .	57
b. Schadensersatz für die planwidrige Geburt eines behinderten Kindes in der DDR? . . . . .	58
3.3. Kritik . . . . .	59
A. Beispiel . . . . .	59
I. Geburt des geschädigten Kindes . . . . .	59
II. Abbruch der Schwangerschaft bei gesundem Kind . . . . .	60
III. Konsequenz dieser Rechtsprechung . . . . .	61
IV. Lösungsvorschlag . . . . .	63
1. De lege lata . . . . .	63
2. De lege ferenda . . . . .	64
a. Schwedisches Modell . . . . .	65
b. Neuseeländisches Modell . . . . .	65
c. Kombination von Arzthaftung und Patientenversicherung . . . . .	66
d. Praktikabilität . . . . .	66
3. Fazit . . . . .	69

V. Harmonie der Versicherungslösung mit den verschiedenen Indikationen . . . . .	70
1. Medizinische Indikation . . . . .	70
a. Beispiel . . . . .	70
b. Rechtslage . . . . .	71
2. Notlagenindikation nach § 218 a II Nr. 3 StGB . . . . .	71
a. Beispiel . . . . .	71
b. Rechtslage . . . . .	72
c. Kritik . . . . .	73
3. Eugenische Indikation . . . . .	75
4. <i>Verlagerung der Haftung wegen vertragswidriger Geburt auf die Apotheker durch die Einführung der sog. „Pille danach“?</i> . . . . .	77
4.1. Begriff . . . . .	77
4.2. Problemstellung . . . . .	78
4.3. Die Pflicht zur Aushändigung der „Pille danach“ . . . . .	78
A. Gewissensfreiheit . . . . .	79
B. Schranken . . . . .	79
4.4. Schadensersatz bei Verweigerung der Abgabe . . . . .	81
A. Ausbleiben der Gesundheitsgefahr . . . . .	81
B. Realisierung der Gesundheitsgefahr . . . . .	82
4.5. Fazit . . . . .	83
5. <i>Beweislast und Verjährung</i> . . . . .	84
5.1. Beweislast . . . . .	84
A. Läßt sich die Kausalität der Handlung bejahen, wenn die Möglichkeit anderer Ursächlichkeit nicht auszuschließen ist? . . . . .	84
B. Beweiswürdigung . . . . .	85
C. Beweislast/-umkehr . . . . .	86
5.2. Verjährung . . . . .	86
6. <i>Schlußbetrachtung</i> . . . . .	88
<i>Anhang: Entscheidungsregister</i> . . . . .	91
<i>Literatur</i> . . . . .	93